



Schulprogramm

Schuljahr 2019/2020

INHALTSVERZEICHNIS

1. UNSER SCHULPROFIL	4
1.1 SCHULTRADITION, SCHULBESONDERHEITEN	4
1.2 SCHULTRÄGERSCHAFT, LAGE DER SCHULE, SOZIOÖKONOMISCHES UMFELD	4
1.3 ELTERN- UND SCHÜLERSCHAFT	5
1.4 GRÖÖE DER SCHULE, PERSONELLE AUSSTATTUNG	5
1.5 RÄUMLICHKEITEN, AUSSTATTUNG UND DEREN NUTZUNG	6
1.6 UNTERRICHTSANGEBOT	7
1.6.1 VORSCHULISCHER SPRACHFÖRDERUNTERRICHT	7
1.6.2 PFLICHTUNTERRICHT FÜR DIE GRUNDSCHULKINDER	7
1.6.4 UNTERRICHTSZEITEN (PFLICHTUNTERRICHT, VGS UND OGTS)	8
1.8 ANSPRECHPARTNER, SPRECHZEITEN	9
1.9 ANSCHRIFT	9
2. Leitbild der Grundschule Bissendorf	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1 IST STAND/ BESTANDSAUFNAHME	11
3. ENTWICKLUNGSZIELE	13
4. FORTBILDUNGSKONZEPT	15

Vorwort

Das Schulprogramm beschreibt ein Handlungskonzept, das die pädagogischen Schwerpunkte darstellt und Orientierung für Schülerinnen und Schüler, Eltern und das gesamte Schulteam gibt.

Es ist als lebendiges und sich stetig erneuerndes Konzept zu sehen.

1. Unser Schulprofil

Die Möglichkeiten von Selbstständigkeit der niedersächsischen Grundschulen sind aufgrund der Gesetze, Erlasse, Curricula, des Orientierungsrahmens und anderer Vorgaben bestimmt und noch eingeschränkt. Die Grundschule Bissendorf sieht trotzdem - verstärkt auch durch die dazu gewonnene „Eigenverantwortlichkeit“ – Möglichkeiten, unterrichtliche und erzieherische Chancen zu nutzen, auszubauen und sie den Anforderungen der heutigen Zeit, aber vor allem der Lebensumwelt der Grundschulkindern anzupassen.

1.1 Schultradition, Schulbesonderheiten

Die Bissendorfer Schule wurde im Jahr 1603 gegründet. Im Jahr 1988 wurde das 25-jährige Bestehen des heutigen Gebäudes gefeiert.

Jahrelang wurde dieses Gebäude als Grund- und Hauptschule genutzt. Später befanden sich neben den Grundschulklassen mehrere Jahrgangsklassen der Orientierungsstufe (OS) im Gebäude. Mit Abschaffung der Orientierungsstufe zum Schuljahresbeginn 2004/2005 wurden die ehemaligen Räumlichkeiten der OS von der Außenstelle der Realschule Wedemark bis zum Ende des Schuljahres 2006/ 2007 genutzt. Klare räumliche Abgrenzungen (was sich u. a. auch in einem gemeinsamen Lehrerzimmer widerspiegelte) gab es bisher nie.

Seit Schuljahresbeginn 1997/98 ist die Grundschule Bissendorf selbstständig. Seit jeher ist für unsere Schule – abgesehen von den oben genannten Besonderheiten - außerdem charakteristisch, dass mehrere „Außenstellen“ ohne Einzugsgebiete(!) zu unserer Schule gehörten. Die ausgelagerten Klassen befanden sich in den Ortsteilen Wennebostel, Scherenbostel und Bissendorf-Wietze. Nach langen politischen Diskussionen zogen erst im Schuljahr 2007/2008 alle Grundschulklassen in das Hauptgebäude und die kleinen Außenstellen wurden aufgelöst. Seit dem Schuljahr 20016/2017 ist die Grundschule Bissendorf die erste offene Ganztagsgrundschule der Wedemark.

1.2 Schulträgerschaft, Lage der Schule, sozioökonomisches Umfeld

Unter der Trägerschaft der Gemeinde Wedemark gibt es insgesamt sechs Grundschulen, die sich alle in verschiedenen Ortsteilen befinden.

Unsere Schule liegt in einem ruhigen, grünen und am Rand gelegenen Wohnbereich in der Ortschaft Bissendorf, dem zweitgrößten Ortsteil der Gemeinde Wedemark, in der nordöstlichen Region Hannovers. Bissendorf zeichnet sich durch eine sehr gute Infrastruktur, durch ein großes Neubaugebiet und eine Vielzahl von sehr gut erhaltenen alten Fachwerkhäusern aus.

Das Einzugsgebiet unserer Schülerschaft umfasst neben dem Standort Bissendorf die nahe gelegenen Ortschaften Bissendorf-Wietze, Wennebostel, Schlage - Ickhorst und Scherenbostel. Seltene Ausnahmegenehmigungen werden für Kinder aus angrenzenden Ortschaften (z. B. Kleinburgwedel) erteilt.

1.3 Eltern- und Schülerschaft

Die Eltern unserer Schulkinder gehören vorwiegend zum Bildungsbürgertum. Die Elternschaft erweist sich als kritisch hinterfragend, fordernd, aber auch konstruktiv und fördernd. In einer deutlichen Minderheit besuchen Kinder aus bildungsferneren Elternhäusern unsere Schule. Auch der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund ist als sehr niedrig anzusehen; deren Eltern sind oft weitgehend in das hiesige Gesellschaftsleben integriert. Ortsansässige Institutionen unterstützen u. a. den Gedanken der Integration. Seit dem Frühjahr 2016 haben wir ca. 30 Flüchtlingskinder aufgenommen, die dank einer glücklichen Verteilung und der Unterstützung durch die VHS, die Eltern anderer Schülerinnen und Schüler sowie zusätzlicher Sprachförderstunden unterstützt werden konnten. Im aktuellen Schuljahr besuchen 22 Flüchtlingskinder unsere Schule.

1.4 Größe der Schule, personelle Ausstattung

Unsere Schule ist seit Jahren die größte Grundschule in der Gemeinde Wedemark (*die Schülerzahlen lagen in den letzten Jahren zwischen ca. 350 und 400 Schulkindern*); zurzeit wird sie von ca. 320 Schülerinnen und Schülern besucht.

Die 14 Klassen und der Schulkindergarten werden momentan von 21 Lehrerinnen unterrichtet. Die sonderpädagogische Grundversorgung wird von 2 Förderschullehrkräften durchgeführt. Zusätzlich unterstützt uns eine Mitarbeiterin der Volkshochschule bei Sprachförderung der Flüchtlinge. Zudem gehören 2 Lehramtsanwärterinnen dem Kollegium an. Für den Bereich Betreuung und Vertretung arbeiten zurzeit sechs Pädagogische Mitarbeiterinnen.

Zum nichtlehrenden Personal gehören eine Sekretärin und ein Hausmeister.

1.5 Räumlichkeiten, Ausstattung und deren Nutzung

Grundsätzliches zu den Räumlichkeiten:

- Das Gebäude der Bissendorfer Schule ist sehr weitläufig und baulich durch seine schulische Vergangenheit geprägt. Im hinteren Bereich des Gebäudes - nur zum Teil räumlich getrennt - befinden sich die Räume des Horts.
- Der weitläufige Schulhof einschließlich des Verkehrsgartens und der Ruhezone (Innenhof) wird von allen Gebäudenutzern genutzt. Der Schulhof lässt durch seine Ausstattung eine Vielzahl von Bewegungs- und Lernerfahrungen zu.

Räumlichkeiten:

- 15 Klassenräume
- 1 Fachraum für Englisch und kath. Religionsunterricht, der gleichzeitig als Filmraum genutzt wird (Filmgerät, Fernseher mit VHS-Rekorder und DVD-Player)
- 1 Lehrerarbeitsraum
- 1 Musikraum (seit 2010 in der Aula, aber gut ausgestattet mit elektrischem Klavier und vielen Musikinstrumenten)
- 1 Förderraum (seit 2007/08, auch als Medienräume genutzt)
- 1 Pflegeraum
- 1 Werkraum (gut ausgestattet, z. B. mit Brennofen)
- 1 kl. Raum mit Schülerbücherei (seit Schuljahr 2007/08)
- 1 Küche (Kellerbereich, sehr gut ausgestattet, neu saniert 2010)
- 1 Aula
- 1 Krankenzimmer
- 1 Elternsprechzimmer („Blauer Salon“ im Anbau, B-Trakt)
- 1 Lehrerzimmer (neu eingerichtet seit Herbst 2007, 2 PC's mit Internet-Zugang, kleine Küchenzeile)
- 1 Konrektorzimmer (PC mit Internet-Zugang, wird auch als Medienraum genutzt)
- 1 Rektorzimmer (PC mit Internet-Zugang)
- 1 Sekretariat (PC mit Internet-Zugang)

- 1 Hausmeisterraum
- 1 Medienraum mit 2 geleasteten Kopierern
- 1 Turnhalle (auf dem Schulgelände)
- 1 Mehrzweckhalle (ca. 2 Gehminuten entfernt) mit daneben liegenden Sportplätzen einschließlich des **DFB-Minispielfeldes** (Einweihung Sommer 2008, siehe auch Chronik)

1.6 Unterrichtsangebot

1.6.1 Vorschulischer Sprachförderunterricht

Er findet durch eine von uns gestellte Lehrkraft in der Regel in den Einrichtungen der Kindertagesstätten statt. Unser Sprachförderkonzept wird dabei konsequent umgesetzt.

1.6.2 Pflichtunterricht für die Grundschul Kinder

Klasse 1 und 2 (21 Wochenstunden)

Fächer: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Kunst, Musik, Sport, ökumenischer Religionsunterricht

Klasse 3 und 4 (26 Wochenstunden)

Fächer: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Kunst, Musik, Textiles Gestalten / Werken im halbjährlichen Wechsel, Sport, ev. und kath. Religionsunterricht

Ab Klasse 4 kommt ein 2stündiges AG – Angebot dazu.

Verlässliche Grundschule

Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule findet das 60-minütige Betreuungsangebot von 11.45 bis 12.45 Uhr statt (vgl. dazu das Betreuungskonzept).

Offene Ganztagsschule

Seit dem Schuljahr 2016/2017 sind wir eine offene Ganztagsschule (oGTS). Die Schülerinnen und Schüler haben an drei Tagen (Montag – Mittwoch) die Möglichkeit sich hierfür anzumelden. Wir arbeiten im Ganztagsbetrieb im Bereich För-

dern/Fordern mit Lehrkräften und werden zusätzlich bei den Nachmittagsangeboten von unserem Kooperationspartner der Gemeinde Wedemark und der Jugendkunstschule Wedemark unterstützt. (näheres siehe Konzept zur offenen Ganztagschule)

1.6.4 Unterrichtszeiten (Pflichtunterricht, VGS und oGTS)

Zeiten	Jahrgang 1 und 2	Zeiten	Jahrgang 3 und 4
7.45 – 8.40 Uhr	Unterricht	7.45 – 8.40 Uhr	Unterricht
kleine Pause			
8.45 – 9.30 Uhr	Unterricht	8.45 – 9.30 Uhr	Unterricht
gemeinsames Frühstück / große Pause			
10.00 – 10.45 Uhr	Unterricht	10.00 – 10.45 Uhr	Unterricht
kleine Pause			
10.50 – 11.35 Uhr	Unterricht	10.50 – 11.35 Uhr	Unterricht
Wechselpause		große Pause	
11.45 – 12.45 Uhr	- Betreuung der VGS oder	12.00 – 12.45 Uhr	Unterricht
oGTS			
11.45 – 13.00 Uhr	- Mittagessen - Mittagspause	12.45 – 13.45 Uhr	- Mittagessen - Mittagspause / freies Spiel
13:00 – 13:45 Uhr	- Fördern/ Fordern	13:45 – 14:30 Uhr	- Fördern/ Fordern
1345 – 15.15 Uhr	Außerunterrichtliche Angebote: - freies Spiel - Projektangebote - Freizeitangebote	14.30 – 15.15 Uhr	Außerunterrichtliche Angebote: - Projektangebote - Freizeitangebote

1.8 Ansprechpartner, Sprechzeiten

Neben den Klassenlehrkräften stehen als Ansprechpartner zur Verfügung:

<u>Rektorin:</u>	Stefanie Hengst (Sprechzeit: nach tel. Absprache)
<u>Konrektorin:</u>	Annette Groß (Sprechzeiten nach tel. Absprache)
<u>Sekretärin:</u>	Angelika Kröning (Bürozeiten: Mo bis Frei 7.15 Uhr bis 12.45 Uhr)
<u>Hausmeister:</u>	Herr Matthies (7.00 Uhr bis 15.15 Uhr)

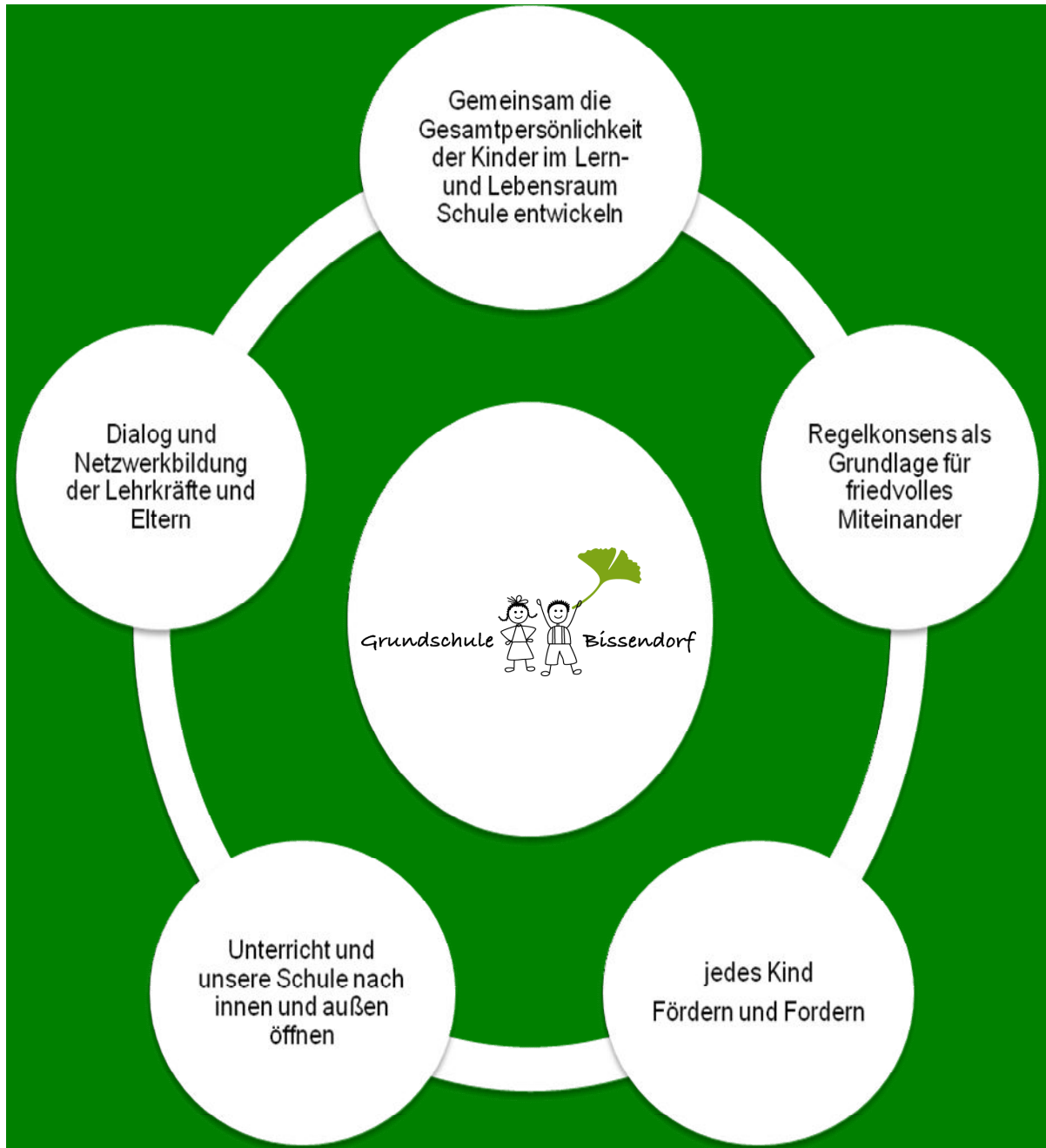
Die Klassenlehrkräfte haben neben den drei offiziellen Elternsprechtagen (nach den pädagogischen Konferenzen im Frühjahr und Herbst) keine festgelegten Sprechzeiten. Darüber hinaus gewünschte Gesprächstermine werden mit der jeweilig betreffenden Person vereinbart. Während der Pausen und der Unterrichtsstunden sollten nach Möglichkeit keine Besprechungen geführt werden.

1.9 Anschrift

Grundschule Bissendorf	Telefon:	05130-8174
Am Mühlenberg 17	Telefax:	05131-8499
<u>30900 Wedemark</u>	Email:	gs.bsd@web.de

Weitere Informationen sind auf der Homepage der Grundschule Bissendorf unter [www. Grundschule-bissendorf.de](http://www.Grundschule-bissendorf.de) zu finden.

2. Leitbild der Grundschule Bissendorf



21. IST Stand/ Bestandsaufnahme

Bestandsaufnahme				
Gemeinsam die Gesamtpersönlichkeit im Lern- und Lebensraum der Kinder entwickeln	Regelkonsens als Grundlage für friedvolles Miteinander	Jedes Kind Fördern und Fordern	Unterricht und unsere Schule nach innen und außen öffnen	Dialog und Netzwerkbildung der Lehrkräfte und Eltern
Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen				
<i>Qualitätsbereich 1 Ergebnisse und Wirkung Qualitätsbereich 2 Lehren und Lernen</i>	<i>Qualitätsbereich 2 Lehren und Lernen Qualitätsbereich 5 Bildungsangebote und Anforderungen</i>	<i>Qualitätsbereich 2 Lehren und Lernen</i>	<i>Qualitätsbereich 2 Lehren und Lernen Qualitätsbereich 6 Kooperation und Beteiligung</i>	<i>Qualitätsbereich 3 Leitung und Organisation Qualitätsbereich 4 Ziele und Strategien der Schulentwicklung</i>
Ausführung der Leitsätze				
Wir wollen alle Kinder nach unseren Möglichkeiten in ihrer Entwicklung im kognitiven und sozialen Kompetenzbereich unterstützen, so dass sie zu einem selbstbewussten, selbstständigen und verantwortungsvollen Menschen heranwachsen können.	Durch klare Strukturen und Regeln streben wir ein friedliches und respektvolles Miteinander an. Die Sozialkompetenz soll dadurch gestärkt werden. Hierzu gehört auch ein pfleglicher Umgang mit der Umwelt (Natur).	Wir wollen die Kinder in ihrem individuellen Lernprozess fördern und fordern. Dabei berücksichtigen wir fortlaufend ihre Lernausgangssituation, die Lernentwicklung und den Lernstand.	Durch Besuche außerschulischer Lernorte und die Zusammenarbeit mit Experten von außen, eröffnen sich neue Möglichkeiten des Lernen und Lehrens, die den Unterricht bereichern.	Der wechselseitige Austausch der Lehrkräfte führt dazu, sich weiter zu entwickeln und zu reflektieren. Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und unserem Schulteam ist Voraussetzung für das Gelingen der Unterrichts- und Erziehungsarbeit.
Umsetzung im Schulalltag				

<ul style="list-style-type: none"> • individuell verabredete Ziele (Förder- und Förderpläne) • Arbeitsgemeinschaften • Projektwochen, Feste • Mitglied im Hochbegabtenverbund • Teilnahme an Sportveranstaltungen • Streitschlichterprogramm • Versch. Gewaltpräventionsprogramme • Kinderkonferenz <p>unterschiedl. Arbeitsformen (u.a. Planarbeit, Themenplakate u. Präsentationen) Klassenraumgestaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulordnung, Klassenregeln und -rituale • Gewaltpräventionsprogramm (z.B. Faustlos), • Streitschlichterprogramm • Kinderkonferenz • Höflichkeitsformen <p>Klassen- und Hofdienste</p>	<p>Individuelle Lernentwicklungsberichte mit regelmäßigen Elternsprechtagen</p> <p>Zusammenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Dienstbesprechungen • bei Konferenzen (tlw. auch schulübergreifend) • in Arbeitsgruppen • bei SchILF <p>Differenzierung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellungen • Methoden • Arbeitsmittel • Medien • Sozialformen • Zusammenarbeit mit FSL und Lernpaten • Teilnahme am Hochbegabtenverbund • Förder- und Förderpläne (ILE) 	<p>Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr • Heimatmuseum • Bücherei • Theaterbesuche • Ausflüge zur Märchenerzählerin • Schulgottesdienste • Zoobesuche <p>Experten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Safety Kids • Mein Körper gehört mir • Englischs Theaterstück <p>Kooperation mit KiTa</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Frühstück • Ausstellungen im Klassenraum/ im Schulgebäude der von den Kindern gestalteten Kunstwerken und Lernergebnissen • regelmäßige Foren, Schulfeste, Projektwochen • Adventssingen <p>Persönliche Zuwendung durch die Lehrkraft</p> <p>➤ Gremienarbeit</p>
---	--	--	---	---

3. Entwicklungsziele

Ziel: <u>Qualifizierung „Soziales Lernen“</u> Die Schule hat am Ende der Qualifizierungsmaßnahme ein Curriculum für eine Unterrichtsstunde „Soziales Lernen“ von Klasse 1-4. Die Lehrkräfte werden mit Hilfe der unten angegebenen Maßnahmen befähigt, Soziales Lernen als festen Bestandteil in den Unterricht zu integrieren und damit präventiven langfristig angelegten Erfolg des Projektes zu gewährleisten.	
Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none">• bis Februar 2020 2. Umsetzungsphase• 05.02.2020 3. SCHILF „Qualifizierungsprojekt Soziales Lernen“• bis August 2020 3. Umsetzungsphase• 24.08.2020 4. SCHILF „Qualifizierungsprojekt Soziales Lernen“	
verantwortlich: Frau Hengst	Terminierung: Schulhalbjahr 20/21

Ziel: auf Grund der Fokusevaluation des NLQ wird die Fertigstellung verschoben bis zum Schuljahr 2020/2021 Fertigstellung des Förderkonzeptes. Einrichten eines verbindlichen Lernplans zum individuellen Fördern und Fordern im Ganztage/ zu Hause.	
Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none">• August 2018: Einführung eines Lernplanheftes für die Jahrgänge 2-4 zur Probe für ein Schuljahr• bis Dezember 2018: Überarbeitung des Förderkonzeptes• Austausch/ Diskussion im Kollegium• Umsetzung des Förderkonzeptes• Schuljahresende 18/19: Evaluation des Förderkonzeptes	
verantwortlich: Schulleitung/ Kollegium	Terminierung: Schuljahresende 2018/19

Digitalisierung im Rahmen der Fokusevaluation

Ziel: <ul style="list-style-type: none">➤ Bis 02/20 nutzen die Schülerinnen und Schüler das I-Pad als Präsentationsmittel für verschiedene Unterrichtsinhalte.➤ Bis 09/2019 erproben die Schülerinnen und Schüler erste Präsentationsmittel im Unterricht.	
Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none">• 4./5.11. 1. Evaluationsbesuch• 14.11. Auswertungsdiallog – im Anschluss weitere Maßnahmenplanung • Anschaffung weiterer I-Pads• Ausbau des WLAN Netzes	
verantwortlich: Frau Hengst Ansprechpartner bei technischen Fragen: Frau Böttcher, Frau Debuan, Frau Hengst	Terminierung: Mai 2020

4. Fortbildungskonzept

Entsprechend unseres Leitbildes sollen die Maßnahmen auf die Netzworkebildung aller Lehrkräfte sowie die Verbesserung der qualitativen Unterrichtsentwicklung an unserer Schule abzielen. Insbesondere dient die SCHILF dem zielgerichteten, kooperativen Lernen des Kollegiums und der thematischen Arbeit an fachlichen und pädagogischen Fragestellungen und Problemen der Schule (siehe Erl.d.MK vom 18.12.1998).

Die Fortbildungsplanung ist gemeinsame Aufgabe aller Mitglieder des Kollegiums. Die Entscheidung über Angelegenheiten der Lehrerfortbildung wird durch die Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen getroffen.

Die Fortbildungen orientieren sich am **Bedarf** und an den Entwicklungszielen der GS Bissendorf, wie sie im Schulprogramm vereinbart wurden.

Vor dem Hintergrund der aufgezeigten Entwicklungsziele (siehe Kapitel 5) stehen bis Ende 2017 Fortbildungen zu folgenden Themenbereichen im Mittelpunkt:

- **SchiLF Soziales Lernen Februar 2020 (vgl. Entwicklungsziele)**
- **Pädagogische Fortbildungen für den Einsatz der iPads im Unterricht**

Weitere Fortbildungen werden von den KollegInnen nach eigenen Interessen besucht. In den jeweiligen Fachkonferenzen oder in den Dienstbesprechungen fungieren sie dann als **Multiplikatoren**. Die Lehrerinnen berichten über wesentliche Inhalte und stellen die Materialien den KollegInnen auf Anfrage zur Verfügung.

Angebote für Fortbildungen hängen im Flur vor dem Lehrerzimmer aus, werden den Kolleginnen per e-mail weitergeleitet oder sind im Schulverwaltungsblatt zu finden. Finden Fortbildungen während der Unterrichtszeit statt, müssen diese bei der Schulleitung rechtzeitig beantragt werden.

Die Kosten für die Fortbildungen werden aus dem Fortbildungsetat der Schule bezahlt.